

von Zurlauben besucht -] ², Lequel se mettant a present a table avec les autres deputés m'a commandé de vous prier que vous vous rendiez demain a disner a Kusnac [=Küssnacht am Rigi] ³ distant de deux lieues d'icy ou Jl ne manquera de se trouver pour vous communiquer chose qu'il ne vous peut escrire, Jl vous supplie si vous arrivéz le premier de donner ordre aux faulnes [wohl den Gastwirt gemeint] et sur tout de faire apporter ... de bonnes bouteilles de vin. Je voudroyt avoir le loysir de m'y pouvoir trouver pour vous y aller rafraischir le offre de mon tres humble service et vous tesmoigner que le temps n'a en rien diminué ... [mon] desir et affection que J'ay tousiour eue d'estre ...".

1)

2) s. EA V 2, 216 (Nr. 191)

3) Offensichtlich beabsichtigte Reding, per Schiff über den Vierwaldstättersee nach Küssnacht und dann von dort nach Brunnen weiter zu reisen.

Original - AH 73, 291

134

1603

A

AUSGABEN [KONRADS III. ZURLAUBEN FUER ARBEITEN AN HAUS, STALL UND GARTEN] ¹

"Hiernach volgedt was Jch usgeben hab von miner mur Jn der matten zumachen, unnd was Jch kosten ghan Jm 1603 Jar auch von dem Stahl hinder dem Huss[:]
 Jttem den Steinnauwen Lütten [über den Zugersee?] Stein zufüören usgaben erstlich 8 gl. ²
 Jttem Kalch zu schwellen 1 1/2 gl.
 Mer den Steinnauwen lütten 3 gl.
 Jttem dem Jacob M u r e r die Mur verdinget zema-
 chen Jeder kloffter umb 9 btz., volgedt was Jch Jm druff geben[:]
 Jttem den 11. Martii geben 3 gl.
 Den 18. Martii geben 6 gl.
 Meher am helgen Abendt zu Osteren [=29. März] geben 4 gl.
 Meher Jm geben an unsers Herrgottstag [=29. Mai] 4 gl.
 Meher Jm geben den 6. Juni 2 gl. minder 1 Kostbatzen
 Meher Jm geben den 1. Julii 4 1/2 gl. 1 Kostbatzen
 Meher Jm uszaltt unnd geben 5 gl.
 Hab Jm das Rigelspan ein verdingett ghan.
 Dem Jungen Oslu K e i s e r umb funf nawen voll stein geben 10 gl.
 am Ostermittwuchen A^o 1603

Meher Jm Zaltt ein Nawen voll	2 gl.
Meher Jm Zaltt 7 nawen voll	14 gl.
Meher von dem Thor Jnn der matten unnd am gartten zuhawen unnd uff zusetzen geben	16 gl. 12 ss
Meher usgeben dem Jungen Petter A m S t a d unnd dem Caspar W e b e r Stein Kalch unnd Sand zu füören	14 1/2 gl. 19 ss
Uff den fuhrlohn hinder das Huss zum Staal[:]	
Erstlich geben dem Jungen Petter Am Stad	2 1/2 gl.
Uff Zinstag den 1. Julii geben	2 gl. an müntz
Jttem dem Caspar Weber als sy den wyn gfüörtt	3 gl.
Meher Jm geben 8 tag vor Martini	1 gl.
Hiernach volgedt was Jch mitt der Schür zubawen kosten ghan A ^o 1603[:]	
Jttem dem [alt Bau-]Meister [der Stadt Zug] Oswald [B r a n d e n b e r g?] uff Sontag Judica [=16. März] Jnn der fasten verdingett umb	25 gl.
Gib Jm darüber	23 gl.
Daruff geben bim Ochsen [in Zug] 11 ss unnd 26 ss umb ein kopff wyn	
Jch hab verzertt	5 gl. 12 ss
Jttem den 19. Aprilis hab Jch dem werchmeister geben unnd hatt Jm zuvor min froww [Eva Z ü r c h e r] geben 3 gl. tutt	6 gl. 9 gl.
Jttem den 14. Maii dem werchmeister geben	6 gl.
Jttem den 24. Maii Jme geben	3 Duckatten
Jttem den 17. Junii syner tochtter	4 gl.
Jttem den tag Margareta [=15. Juli] geben	4 gl.
Hab Jm Sontag den 24. Augusti noch geben	15 gl. 23 ss
Also von der Schur unnd lauben wegen gar uszalt. ...	
Meher hab Jch geben dem G i e l e n unnd S a m u e l von Stein zufüören was 1/2 für	5 gl.
Meher geben des Bartli M o r g e t t s froww [Maria Magdalena M e i e r] umb Stein zufüören	3 gl.
Aber usgeben	2 gl.
Jren vieren hand die Schür ghulffen tecken	
Meher dem Gielen unnd Samuel geben	2 1/2 gl.
Jttem Jch hab dye muren unnd Stallung under dem Huss verdingett dem B e c k- l i unnd synen gsellen ein klofftter umb 1 guttgl.	
Dem Beckli daruff geben was ein 4fach stuck goldt	5 gl.
Meher Sambstags den 6. September Jme geben	10 gl.
Meher Sambstags vor Mathei [=20. September] geben Jme ...	6 gl.
Jtem den 7. Oktober dem Meüchen [=M ü c h?] ³ geben	6 gl.
Meher Jm gwertt an Caspar L a n d t w i n g	22 bz.
Meher des Becklis frowwen geben	1 gl.
Mer den 14. Oktober dem Meüchen geben us der müntz	20 gl.
Jttem uff Simonis unnd Judae [=28. Oktober] des Becklis frowwen	1 gl.
Jttem uff Allerhelgen Abendt [=31. Oktober] dem Fuch- sen [=F u c h s]	1 duckadonen
Jttem uff Martini [=11. November] dem Fuchsen	1 gl.
Am Zinstag vor Martini des becklis froww	1 gl.

Jttem Jch hab dem Melcker *W e b e r* Holtz abkhaufftt zu einem buw hinder dem Huss soll mir geben 1 schuch lang umb 1 ss unnd gib Jm ein ... wambst Jnn khauff

Hab Jm druff geben	10 gl.
was ein 4fach stuck goldt	
Jttem dem uff dem thurn von sinetwegen	4 gl. ⁴
Jttem uff Sontag Aller Seelentag Jme geben	1 Tuckatten
Hab Jm noch geben	30 gl. Jst Zalt.
Jttem den Steinnauwen lütten bezalt fünf nawen voll stuck thutt	7 1/2 gl.
Meher ein nawen sack unnd ein nawen stein	3 gl.
Meher usgeben grüst Stangen zhouwen	15 bz.
Meher dem <i>S u d l i</i> geben	15 bz.
Meher bezaltt dry nawen stein fuhrlohn tutt	4 1/2 gl.
Unnd dem fischer zwen Nawen stein auch	4 1/2 gl.
Hinder das Hüß dem <i>Görg W e r d e r</i> umb murstein unnd kemistein geben	6 1/2 gl.
Den Zimmerluttten hinder das Huss	
Jttem am Zinstag uff Simonis unnd Juda [=28. Oktober] dem Oswald <i>W e l t i</i> geben	2 1/2 gl.
Jttem dem uff dem thurn selbigen tags geben darvon gand ab 4 gl. gegen Melcker Weber	2 Tuckatten
Jttem uff Zinstag Martini dem Oswald Weltti geben	1 gl."

- 1) Konrad III. Zurlauben erbte 1596 (s. MsZF 35 IV, 279) ein Haus in der Stadt - Haus zum Güpfen - samt Stall, Scheune und einem Garten vor dem Neutor in Zug, vgl. auch KDM Zug II, 521.
- 2) Alle in AH 73/134 in römischen Ziffern wiedergegebenen Summen werden hier im Regest in arabischen Zahlen geschrieben.
- 3) vgl. AH 17/122
- 4) Dieser Eintrag durchgestrichen.

AH 73, 292-295 - Blatt 295^V leer

135

1655 November 17.

A

SCHREIBEN¹ VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Diser tagen hab ich von [Unter-]Vogt [des Amtes Meienberg, Jakob] *M o s e r* verstanden, dass die Meyenberger nach altem bruch sich nit woltend sonderen lassen [- Massnahmen im Zusammenhang mit dem Artherhandel? -], entschuldiget er sich müesse vil Unwillens uff sich laden, wye Jungst [im Bauernkrieg? 1653] auch beschächen etc. Hab Jme die gebur zuegesprochen und funden dass die Musqueten nit zuohin thon werden ungeacht man Jnen allhie geben wolte. Es sye dan dass Herr Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob *W i r z*] ernstlich befälche.